II—4010 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2031/J
1978 -07- 07

Anfrage

der Abgeordneten Dipl.Ing. RIEGLER, Dr. Ettmayr, Wieser
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Gefährdung der österr. Zuchtrinderexporte
in die EG.

Die Zucht- und Nutzrinderproduktion stellt neben Milch und Holz die wichtigste Einkommensquelle für die Bergbauern dar. Grundlage für zufriedenstellende Absatz- und Preisbedingungen bei Zucht- und Nutzvieh ist aber die Exportentwicklung.

Durch die Einbeziehung von Zuchtrindern in die EG-Marktordnung sind die österreichischen Zuchtviehexporte ab 1.1.1979 schwerstens gefährdet. Das würde unabsehbare wirtschaftliche Nachteile für die österreichischen Produzenten mit sich bringen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

Anfrage

1. Was wurde von Ihnen zur Abwehr bzw. zur Beseitigung dieser enormen Gefahr bisher unternommen?
2. Warum wird von Ihnen auf internationaler Ebene und in Veröffentlichungen ein derartiger Optimismus vertreten, obwohl noch keine konkreten positiven Ergebnisse in dieser Frage vorliegen und dadurch die österreichische Verhandlungsposition mit der EG erschwert wird?

3. Welche Maßnahmen haben Sie zum Schutz der Bergbauern und zur Sicherung deren Einkommen vorgesehen, wenn die Verhandlungen mit der EG scheitern sollten?

   Welche finanziellen Mittel würden Sie für solche Maßnahmen vorsehen?

4. Wie hoch wird von Ihnen für den Fall, daß die von der EG derzeit geplante Exportbenachteiligung für österreichische Zuchtrinder zur Anwendung kommt, der Schaden für die österreichischen Bauern und die österreichische Volkswirtschaft geschätzt?

5. Welches Konzept haben Sie für die zukünftige Förderung des Rinderexportes vorgesehen?